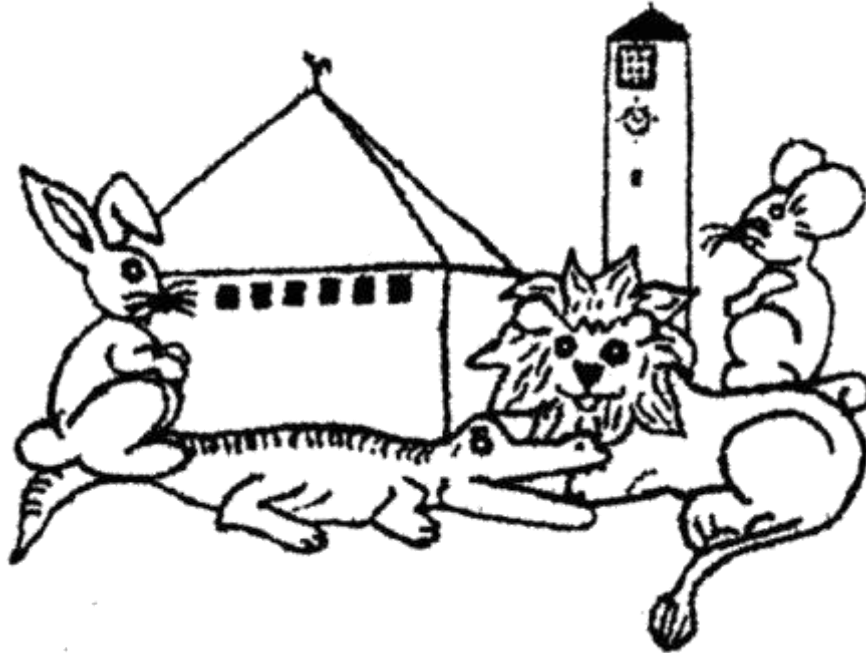


Katholischer Kindergarten St. Sebastian



**„Hilf mir,
spielend meinen Weg zu finden!“**

Kath. Kindergarten St. Sebastian
Schergenamtsweg 5 ♦ 82205 Gilching
Telefon 08105-8144
kiga.st-sebastian.gilching@kita.ebmuc.de
www.kath-kiga-gilching.de



Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen!	3
Grußwort des Trägers	4
Katholisches Leitbild der Landkreise München und Starnberg.....	5
1. Unser Leitbild	6
2. Situationsorientierte Kindergartenarbeit.....	7
2.1 Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt bleibt dumm!	
2.2 Die Zukunft lernt im Kindergarten	
2.3 Die Bildungsbereiche	
2.4 Externe Angebote	
2.5 Auszeichnungen und Wettbewerbe	
3. Wir handeln stets gemeinsam (Partizipation)	13
3.1 Gemeinsam handeln im Team	
3.2 Gemeinsam handeln mit Eltern	
3.3 Gemeinsam handeln mit Kindern	
3.4 Gemeinsam handeln mit Institutionen	
3.5 Wir vom Elternbeirat	
4. Unser Tag im Kindergarten	16
5. Unsere Spielregeln	17
5.1 Unsere Aufnahmebedingungen	
5.2 Unsere Eingewöhnung	
5.3 Wir haben ausschließlich qualifizierte Mitarbeiterinnen	
5.4 Unsere Checkliste für Sie	
5.5 Unsere Öffnungszeiten	
5.6 Unsere Schließzeiten	
5.7 Unsere Gebührenübersicht	
5.8 Diese Informationen sind für uns wichtig	
5.9 Wie können Sie im Notfall den Kindergarten erreichen?	
5.10 Aufsichts- und Haftungsfragen	
5.11 Ihre und unsere Kündigungsmöglichkeiten	

© Alle Rechte des Nachdrucks oder der Vervielfältigung dieser Konzeption oder von Teilen daraus sind vorbehalten.

Stand: Juli 2021



Herzlich Willkommen!

Schön, dass Sie und Ihr Kind in unserem Kindergarten sind.

Wir bieten Ihnen ein Haus, in dem sich Ihr Kind wohl und geborgen fühlen kann. Mit „Herz und Verstand“ wollen wir ihm ruhige, ermutigende und geduldige Erwachsene sein, die bei der Entwicklung seiner individuellen Fähigkeiten helfen und begleiten. Drei Kindergartengruppen und eine Hortgruppe spielen und lernen bei uns unter einem Dach.

Im Mehrzweckraum werden Projekte durchgeführt, zu Mittag gegessen und geschlafen. Er ist auch geöffnet für den Englischunterricht, die Musikschule und alle anderen zusätzlichen Angebote, wie z.B. Erste-Hilfe-Kurs, Elternabende...

In der großen Turnhalle wird „gesportelt“.

Der große Garten lockt bei jedem Wetter mit einer riesigen Ritterburg, einer Matschanlage, Schaukeln, einem „Vogelnest“, den Sandkästen, einem Rodelberg, einem Kletterbaum und vielen Büschen zum Spielen.

In Gilching, einer der kinderreichsten Gemeinden Bayerns mit insgesamt 13 Kindergärten, liegen wir zentral im Ort, gleich neben unserer katholischen Pfarrkirche St. Sebastian. Zu Fuß erreichen wir mit unseren Kindern den Steinberg, den Wald, die S-Bahn und umliegende Spielplätze.

Die Katholische Kirchenstiftung St. Stefan, KiTa-Verbund Würmtal, in Gräfelfing ist Träger unserer Einrichtung.

Der Kindergarten ist somit Teil der Kirchengemeinde.

Auf unsere „pädagogischen Finger“ schaut das Landratsamt Starnberg; fachlich begleitet uns der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising.

Damit Sie wissen, was Ihr Kind bei uns erlebt, haben wir bereits 1996 dieses Konzept erarbeitet. Einmal im Jahr bringen wir es auf den neuesten Stand.

Unser Motto lautet:

„Hilf mir, spielend meinen Weg zu finden!“

Ihr Team vom kath. Kindergarten St. Sebastian



Grußwort unseres Pfarrers

Liebe Eltern,

wie Sie vielleicht schon wissen, wurde der erste Kindergarten im Jahr 1929 von den „Armen Schulschwestern“ gegründet. Er war die erste Einrichtung dieser Art in dem damals recht kleinen Dorf Gilching. Viele Einrichtungen unserer heutigen Gesellschaft wurden früher von der Kirche getragen: Schulen, Krankenhäuser, soziale Hilfsnetze, Armenspeisungen und vieles mehr. Bis heute tragen wir als katholische Kirche in Gilching die Verantwortung der Trägerschaft für unseren Kindergarten und Hort. Warum sind wir seit bald 90 Jahren dieser Aufgabe treu geblieben? Ich denke ganz einfach, weil wir durch unser christliches Menschenbild und die Verwurzelung im Glauben an den dreifaltigen Gott der Liebe, den Kindern eine ganz besondere Art der Erziehung bieten können, die von vielen Eltern bewusst gesucht wird. Neben der professionellen pädagogisch kompetenten Erziehung geht es uns darum, den Kindern die christlichen Werte zu vermitteln. Die Wurzel dieser Werte ist der Glaube, also eine lebendige Beziehung zu Gott. Im Besonderen eine Herzens-Beziehung zu Jesus. So bemühen wir uns, den Kindern diese Beziehung im Alltag erfahrbar zu machen. Elemente wie das Tischgebet, die Gestaltung der Adventszeit und manches andere gehören dazu. Darüber hinaus kommen unser Diakon Herr Balg und ich als Pfarrer regelmäßig in die Gruppen um mit den Kindern zu singen, zu beten und ihnen biblische Geschichten nahe zu bringen. Diese Begegnungen mit den Kindern sind für mich immer sehr schöne Momente, die mich selbst sehr bereichern. Ich wünsche Ihnen allen viel Freude und Gottes Segen in unserem Haus.

Ihr Pfarrer Franz v. Lüninck



Katholisches Leitbild der Landkreise München und Starnberg

Die katholischen Kindertageseinrichtungen haben einen hohen Stellenwert in den Pfarreien.

Unsere Arbeit basiert auf der christlichen Weltanschauung.

Im täglichen Miteinander erfahren die Kinder, dass es Gott gibt, der uns Menschen liebt und annimmt, wie wir sind.

Wir stellen die ganzheitliche Förderung und Persönlichkeitsentwicklung der uns anvertrauten Kinder in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Anlagen und die Lebensgeschichte, die jedes Kind mitbringt.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten beraten, unterstützen und begleiten wir die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder.

Wir sind offen für Familien mit anderen Glaubensüberzeugungen und für Familien ohne Konfession.

Wir achten die religiöse Überzeugung, die dem Kind im Elternhaus vermittelt wird.

Umgekehrt erwarten wir von Eltern, dass sie unser religiöses Angebot respektieren.

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags bilden, erziehen und betreuen wir die Kinder.

Wir wollen sie zu beziehungsfähigen, wertorientierten, schöpferischen Menschen erziehen, die ihr Leben verantwortlich gestalten und später den Anforderungen in der Gesellschaft gerecht werden können.

Grundsatz für all unser Handeln und Bemühen ist Jesu Gebot der Liebe.





1. UNSER LEITBILD

Ein Kind zeigt, sobald seine Wahrnehmung und seine motorischen Fähigkeiten sich entwickeln, den Drang, z. B. auf Bäume zu klettern, Schuhe zu binden, Getränke selbst einzuschenken, den eigenen Namen zu schreiben...

In der Erziehung zur Selbstständigkeit begleiten wir die Kinder nach dem pädagogischen Grundsatz der italienischen Ärztin Maria Montessori (1870 - 1952):

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Montessori sagt, das Kind entwickelt sich nach einem „inneren Bauplan“; der Erwachsene ist Gestalter der Umgebung und Begleiter schöpferischer Aktivitäten.

Im Kindergarten bieten wir den Kindern die Möglichkeit, nicht nur allein, sondern auch in der Zusammenarbeit mit anderen ihre Bedürfnisse zu äußern, Selbstsicherheit und Vertrauen in eigene Fähigkeiten zu gewinnen und sich der eigenen Gefühle bewusst zu werden.

Wir begleiten Ihr Kind durch die Kindergartenzeit. Wir nehmen es wertschätzend an und bieten ihm Zeit, Raum und Material für seine Entfaltung und Entwicklung. Dabei ist nicht nur das Ziel wichtig, sondern auch der Weg dorthin.

Das pädagogische Personal berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse von jedem Kind. (Inklusion)

Ihre Kinder lernen spielend Geborgenheit, Zusammengehörigkeitsgefühl, Freundschaften zu schließen, Hilfsbereitschaft und Toleranz, die eigene Persönlichkeit zu entfalten, alltägliche Umgangsformen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten für ihre Schulreife.

Wir arbeiten mit den Stärken der Kinder.

Mit den Eltern kooperieren wir zum Wohle des Kindes.

Für Ihre Wünsche, Anregungen und konstruktive Kritik sind wir offen. In unserem Qualitätsmanagement - Handbuch finden sich Regelungen zum Umgang mit Beschwerden (Beschwerdemanagement) von Eltern als auch Kindern.

Wir bieten Ihnen Unterstützung und Begleitung in Ihrem Erziehungsauftrag.





2. SITUATIONSORIENTIERTE KINDERGARTENARBEIT

Wir haben uns entschlossen Alltagssituationen zu Lernsituationen zu machen. Die Kinder sollen nicht nur mit vorbereiteten Angeboten beschäftigt werden, sondern so viel wie möglich aktiv ihren Tag mitgestalten. (Partizipation)

Das alltägliche Leben und eine lernanregende Atmosphäre bieten dabei die Grundlage für eine gemeinsame Lernkultur.

2.1 „Wer, wie, was? Wieso, weshalb, warum?“

Wer nicht fragt bleibt dumm!“

- Woher kommt das Essen?
- Warum gehört die Apfelschale auf den Kompost?
- Warum welken Blumen?
- Wieso ist es heute draußen matschig?
- Warum kann ich nicht tun, was ich will?
- Hat meine Mama das neue Geschwisterchen lieber?



Kinder brauchen Primärerfahrungen, d. h. sinnliche, begreifbare Eindrücke: das Erlebnis, dass aus Mehl, Eiern, Butter und Zucker ein leckerer Kuchen wird, das Staunen darüber, dass ein Baum im Laufe des Jahres immer wieder anders aussieht. Zusammenhänge wie diese sind besser zu begreifen, wenn Kinder sie praktisch erforschen können.

Die Kinder erhalten bei uns viele Gelegenheiten, darüber nachzudenken, wie man etwas herausfinden kann, was man noch nicht weiß.

Kindergärten müssen heute auch solche Erlebnisse sicherstellen, die Kinder der früheren Generation außerhalb der Aufsicht von Erwachsenen in der Nachbarschaft und auf der „Straße“ machen konnten wie z.B. auf Bäume klettern, sich im Gebüsch verstecken, mit Sand und Wasser matschen.

Im Alltag beobachten wir mit unseren Kindern nachvollziehbare, naturwissenschaftliche Vorgänge, wie z.B.:

- Wie trinkt die Blume?
- Warum kann ich den Schnee nicht mit nach Hause nehmen?
- Wie kann ich Luft sichtbar machen?



2.2 „Die Zukunft lernt im Kindergarten“

Wir fördern die individuellen Fähigkeiten Ihres Kindes und konzentrieren uns auf die **Basiskompetenzen**.

Ich-Kompetenz

- sich selbst akzeptieren
- eigene Ziele auch bei Schwierigkeiten weiter verfolgen
- gewinnen und verlieren können
- eigene Gefühle einbringen
- „Nein“ sagen können
- Freude an körperlicher Bewegung haben
- sich mit Sprache, Mimik und Gesten ausdrücken
- sich auf neue Situationen einstellen (Eingewöhnung...)
- eigene Körperfunktionen beherrschen



Sozial-Kompetenz

- individuelle Belastbarkeit (Trennungsschmerz, frühes Aufstehen, regelmäßige Abläufe, Enttäuschungen ertragen können...)
- die eigene Meinung vertreten und die Meinung anderer gelten lassen
- Hilfe annehmen und geben können
- Aufgaben für die Gruppe erfüllen (gemeinsam aufräumen, Tische decken...)
- Zuversicht und Selbstständigkeit erwerben (An- und Ausziehen, eigene Kleidung erkennen, Hygieneregeln anwenden...)
- Unterscheiden von „Mein“ und „Dein“
- Regelbedeutungen erfassen (erst zuhören, ausreden lassen...)

Sach-Kompetenz

- Hören, Sehen und Sprechen verbessern
- räumliche Wahrnehmung fördern
- einfache Lebenszusammenhänge erfahren (der Weg vom Samen zur Pflanze...)
- umsichtiger Umgang mit fremden und eigenen Gegenständen
- Verhalten im Straßenverkehr einüben





2.3 Die Bildungsbereiche

Religiöse und ethische Bildung

- die Schöpfung Gottes achten und wertschätzen lernen
- feiern kirchlicher Feste
- religiöse Geschichten hören und gestalten
- kirchliche Lieder singen
- andere Religionen kennen lernen
- Mitgestaltung von Gottesdiensten

Sprachliche Bildung

- Einwortsätze weiterentwickeln, in ganzen Sätzen sprechen
- deutliche Artikulation üben
- phonologische Bewusstheit einüben, indem man Reime bildet, Silben klatscht und Worte teilt
- Bücher vorlesen
- Texte/Geschichten in der richtigen Reihenfolge nacherzählen

Mathematische Bildung

- Gegenstände zählen
- Zahlen zuordnen
- zusammenfassen und gliedern von Mengen und Größen
- erfassen einer Menge mit allen Sinnen

Naturwissenschaftliche und technische Bildung

- Notwendigkeit von Wasser feststellen
- Schwimmfähigkeit von Gegenständen beobachten
- Wirkung von Wärme und Kälte spüren
- Gleichgewicht erkennen und beeinflussen
- Unterschiede zwischen festen, flüssigen und gasförmigen Dingen herausfinden

Umweltbildung

- schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Materialien
- Achtsamkeit für Lebensmittel und Konsumgüter
- Lebensvorgänge bei Tieren beobachten (von der Raupe zum Schmetterling)
- Mülltrennung
- jahreszeitliche Veränderungen erkennen, erfahren und begreifen



Medienbildung

- Medien als Erfahrungsspiegel (Die Beziehung vom Kind zum aktuellen Medienhelden macht deutlich, wovon es innerlich gerade bewegt wird.)
- Medien zur Sensibilisierung der Sinne (Aufforderung zum genauen Hinsehen, Hinhören mit CDs, Kamishibai...)
- Interviews (Fragen stellen, Antworten aufnehmen)
- Medien als Erinnerungs- und Erzählhilfe (Portfolio...)

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung

- Skulpturen aus Schnee und Schneengel formen, in den Wald gehen, Ausflüge anbieten
- das nahe Umfeld kennen lernen (Gebäude, Plätze...)
- Erfahrung mit den unterschiedlichsten Gestaltungsmaterialien machen (Papier, Farbe, Naturmaterialien, Recyclingmaterial...)
- besondere Unternehmungen mit Vorschulkindern (Theater, Museum, Bahnfahrt...)
- Werken mit Werkzeug (Materialeigenschaften kennen lernen, umsichtige Handhabung von Werkzeugen...)
- Anregung zum „Bauen“ (Konstruktionsmaterial finden...)

Musikalische Bildung

- „musikalische Früherziehung“ durch die Musikschule Gilching in den Kindergartenalltag integriert
- Klangerfahrungen mit verschiedenen Instrumenten anregen
- Kinder zum Umgang mit Musik motivieren, ihre Freude am Musizieren fördern
- Rhythmisch musikalisches Fundament stärken (klatschen, stampfen...)
- traditionelles Liedgut und neue Lieder vermitteln
- Tanz- und Bewegungsspiele erlernen
- Sensibilisierung des Gehörs



Bewegungserziehung und Förderung, Sport

- regelmäßige Turntage der Gruppen
- sportliche Angebote im Garten (Fußballspielen, Schlittenfahren ...)
- einfache Kindertänze und Kreisspiele
- Gleichgewichtssinn und taktile Wahrnehmung entwickeln (Einbeinstand, auf der Linie gehen, springen ...)



Übernahme von Verantwortung für Gesundheit und körperliches Wohlbefinden; grundlegende Hygienemaßnahmen

- eigenes Geschirr abwaschen, abtrocknen, aufräumen
- Gesundheitserziehung (Hände waschen, Nase putzen, gesunde Brotzeit zusammenstellen)
- alleine An- und Ausziehen
- eigene Dinge wiedererkennen
- Essen mit Besteck
- Wie kleide ich mich der Witterung entsprechend?



Ruhe

- Wir wollen während des Kindergartenalltages auch die „Muse“ pflegen, träumen und anderen zusehen dürfen. Wir wissen, dass sich nur in der Ruhe und während der Entspannung schöpferisches Denken und Handeln entwickelt. Wir lassen auch Langeweile zu und lernen sie auszuhalten.

2.4 Externe Angebote

- **Musikschule**
Wir haben die Musikschule Gilching in den Kindergartenalltag eingebunden, um allen Kindern musikalische Früherziehung durch eine Musikpädagogin zu ermöglichen.
- **Helen Doron English**
Das Team von Helen Doron English bietet während der Randzeit altersentsprechende Englischkurse in unserem Haus an. Diesen können Sie zusätzlich über das Learningcenter buchen.
- **Gilchinger Tanzzentrum (GTZ)**
Für tanzbegeisterte Kinder bietet das Gilchinger Tanzzentrum (GTZ) in unseren Räumen derzeit einmal wöchentlich nachmittags Kindertanzen an. Diesen können Sie zusätzlich über das GTZ buchen.





3. WIR HANDELN STETS GEMEINSAM (Partizipation)

Bei uns stehen die Kinder im Mittelpunkt. Aus diesem Grund ist uns die Zusammenarbeit im Team, mit den Eltern, dem Elternbeirat und den verschiedenen Institutionen sehr wichtig.

Wir verstehen Partizipation im Sinne von kooperativer Mitwirkung im Kindergartengeschehen.



3.1 Gemeinsam handeln im Team

Um das „Wohl des Kindes“ nicht aus den Augen zu verlieren, überdenken wir unsere Arbeit und unser Handeln immer wieder aufs Neue.

Durch Fort- und Weiterbildungen, Projekt- und Konzeptionstage halten wir uns auf dem Laufenden. Kinderbeobachtungen mit intensivem Austausch und wöchentliche Teamgespräche sind für uns Grundvoraussetzung um unsere Pädagogik immer wieder an die Situation der Kinder anzupassen.

3.2 Gemeinsam handeln mit Eltern

Wir freuen uns, wenn Sie auf uns zukommen, um mit uns über die Entwicklung Ihres Kindes zu sprechen. Alltägliches oder Dringliches besprechen wir schon mal zwischen „Tür und Angel“.

Sie können bei uns auch „hospitieren“; d. h. einen Vormittag in der Gruppe Ihres Kindes mitgestalten.

Wir, vom Kindergarten möchte die Familie unterstützen und begleiten.

Vielleicht haben Sie den Kindergarten als Hobby entdeckt; es gibt für engagierte Eltern viele Möglichkeiten:

- Mitarbeit im Elternbeirat
- Hilfe bei Aktionen (Flohmarkt, Feste, Kindergartenzeitung ...)
- Auswahl von Referenten für Elternabende
- Freizeitgestaltung über den Kindergarten hinaus anbieten (Skikurs, Schwimmkurs, Wanderungen, Elternstammtisch ...)
- Mitgestaltung besonderer Angebote (Ausflug zur Arbeitsstelle eines Elternteiles...)



3.3 Gemeinsam handeln mit Kindern

Es ist uns wichtig, Planungen und Entscheidungen, die das Zusammenleben im Kindergarten betreffen, mit den Kindern gemeinsam zu entwickeln.

- Wir erarbeiten den Sinn von Regeln und setzen Grenzen.
- Wir befragen die Kinder zur Auswahl des Mittagessens, der gemeinsamen Brotzeit, zu Ausflugszielen, zum Tagesablauf...
- Wir reflektieren Feste und Feiern und überlegen gemeinsam was verändert werden könnte.

3.4 Gemeinsam handeln mit Institutionen

Im Interesse Ihres Kindes pflegen und fördern wir die Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen:

- mit den Vertretern des Trägers
- mit den Verantwortlichen der *Gemeinde Gilching*
- mit dem Landratsamt Starnberg als Aufsichtsbehörde
- mit der Fachberatung des Caritasverbandes
- mit den anderen Kindergärten (Leiterinnentreffen)
- mit den Grundschulen Gilchings
- mit den Gilchinger Kinderhorten
- mit den Gilchinger Kinderkrippen
- mit dem Gesundheitsamt Starnberg (u. a. Hör- und Sehtest)
- mit einem Besuch vom Zahnarzt im Kindergarten
- mit der Familienberatungsstelle (themenbezogene Elternabende)
- mit der Frühförderung Gilching
- mit der Presse
- mit der Mobilen Sonderpädagogischen Hilfe (MSH)
- mit Fortschritt gemeinnützige GmbH
- mit der Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche e.V.
- mit dem Helferkreis Asyl
- mit der Musikschule Gilching



3.5 Wir vom Elternbeirat

Eine wirkungsvolle Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsarbeit hängt auch in unserem Kindergarten entscheidend von der engagierten Mitarbeit und Mitwirkung aller Eltern ab.

Da die Elternbeiräte im regen Kontakt mit den anderen Eltern stehen, können sie über Stimmungen berichten und die verschiedenen Vorstellungen und Meinungen vortragen. Dadurch ist es möglich, Ideen der Eltern in die Kindergartenplanung mit einzubeziehen; der Elternbeirat will hierzu Hilfe anbieten und Unterstützung sein für die Arbeit der Erzieherinnen. Der Elternbeirat wird jedes Jahr neu gewählt. Er trifft sich in regelmäßigen Sitzungen im Kindergarten, um anstehende Feste, Termine usw. zu besprechen und zu organisieren. Die Schwerpunkte unserer Arbeit als Elternbeirat und aller Eltern ist die Organisation und Durchführung der traditionellen Flohmärkte, die Mitarbeit beim St. Martins-Umzug, die Mitgestaltung des Sommerfests, Unterstützung bei Garten- und Verschönerungsarbeiten und verschiedene Ausflüge. Sämtliche Erlöse unserer Aktivitäten kommen dem Kindergarten zugute. Damit können wir wichtige Investitionen für den Kindergarten (z.B. Spielgeräte) fördern und so manche Wünsche von Kindern und Erzieherinnen für den Kindergarten wahr werden lassen.

Am schwarzen Brett können Sie sich immer über Themen, Ort und Zeit der regelmäßig stattfindenden Elternbeiratssitzungen informieren. Die Sitzungen sind für alle Eltern offen und Sie sind herzlich eingeladen, daran auch teilzunehmen. Des Weiteren gibt es auch im Internet (www.kath-kiga-gilching.de) stets aktuelle und interessante Informationen.

Für eine positive Entwicklung brauchen Kinder eine angenehme Atmosphäre, dazu wollen wir ein kleines Stückchen beitragen - mit Ihrer Mithilfe.

Ihr Elternbeirat

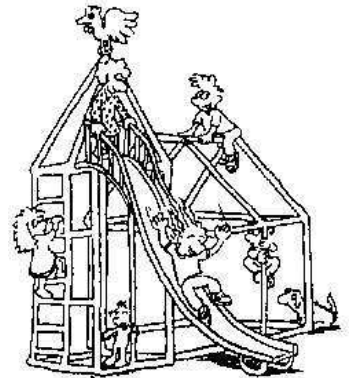




4. UNSER TAG IM KINDERGARTEN



- 7.00 - 7.30 Uhr gruppenübergreifender Frühdienst
- 8.00 - 9.00 Uhr Ankommen und Begrüßen der Kinder in der eigenen Gruppe,
Möglichkeit externe Angebote im Kindergarten
- 9.00 Uhr Beginn der Kernzeit
- 9.00 - 11.45 Uhr In dieser Zeit findet das freie Spiel, pädagogische Angebote und
die Brotzeit statt.
Das Kind wählt den Spielpartner, das Material, den Ort selbst,
das Personal unterstützt es dabei.
- Wir gehen jeden Tag in den Garten.
- 12.00 Uhr warmes Mittagessen bzw. Brotzeit
- 13.00 Uhr Ruhigere Phase des Tages,
Ende der pädagogischen Kernzeit
- 14.00 Uhr Es werden Inhalte vom Vormittag vertieft,
wir malen, spielen im Garten, basteln....
- ab 15.00 Uhr gruppenübergreifender Spätdienst
Nachmittagsbrotzeit
- 16.30 Uhr Ende eines fröhlichen Tages (Montag bis Donnerstag)
und am Freitag bereits um 15.30 Uhr





5. UNSERE SPIELREGELN

5.1 Unsere Aufnahmebedingungen

„Wer darf mitspielen?“

Gemeinsames Auswahlkriterium aller Gilchinger Kindergärten ist das Alter. Geschwisterkinder werden vorrangig berücksichtigt.

5.2 Unsere Eingewöhnung

Der Besuch des Kindergartens bedeutet einen einschneidenden Schritt im Leben Ihres Kindes. Wir gestalten die Übergangszeit von der Familie oder einer vorangegangenen Einrichtung in den Kindergarten behutsam. Ein 1-2 stündiger Besuch in der ersten Zeit kann völlig ausreichend sein. Die vielen neuen Eindrücke lassen die Kinder ermüden und sie kommen schnell an ihre körperlichen Grenzen. Bitte planen Sie genügend Zeit ein, damit Ihr Kind in der neuen Situation Sicherheit gewinnen kann.

5.3 Wir haben ausschließlich qualifiziertes Personal

„Wer kümmert sich um mein Kind?“

In unserem Kindergarten betreut ein Team von Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen Ihre Kinder in drei Gruppen. Zwei Teilzeit-Raumpfleger/innen sorgen in unserem Haus für Hygiene und Sauberkeit. Unsere Sekretärin kümmert sich freitags um alle Verwaltungsarbeiten.

Der Träger unseres Kindergartens ist die kath. Kirchenstiftung St. Stefan in Gräfelfing und wird durch Frau Melanie Häringer vertreten.



5.4 Unsere Checkliste für Sie

„Was muss ich für den ersten Kindertag beachten?“

Wir brauchen von Ihnen

- Einsicht in das Untersuchungsheft und den aktuellen Impfstatus.
- Eine Erklärung, wer Ihr Kind abholen darf.
- Alle aktuellen Telefonnummern für Notfälle.
- Die schriftliche Zustimmung, dass Sie die Konzeption zur Kenntnis genommen haben und mit dem Inhalt einverstanden sind.

Ihr Kind braucht

- Hausschuhe
- Brotzeittasche
- Trinkbecher
- Turnschlappchen
- Wäsche zum Wechseln
- Matschhose und -jacke
- Sonnencreme und -hut
- Gummistiefel



Bitte beschriften Sie **alles** mit dem Namen Ihres Kindes.

5.5 Unsere Öffnungszeiten

„Wann kann ich mein Kind bringen und wieder holen?“

Unser Haus ist werktags von 7 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet (9,5 Stunden);
freitags bis 15.30 Uhr (8,5 Stunden).



Die pädagogische Kernzeit ist Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 13 Uhr.



Beim derzeitigen Personalschlüssel ist eine Buchungszeit von 7.30 bis 15 Uhr ohne Nachweis möglich. Das sind täglich 7,5 Stunden. Für längere Buchungswünsche müssen regelmäßig aktuelle Arbeitgeberbestätigungen vorgelegt werden. Die überlangen Buchungszeiten können aus verschiedenen Gründen auch vom Kindergarten verändert werden. (z.B. unzureichende Arbeitgeberbestätigungen, negativer Personalschlüssel)

Bitte bringen Sie Ihr Kind immer pünktlich bis spätestens 9 Uhr in den Kindergarten, damit die Kernzeit nicht gestört wird.

Ihre Buchung am Nachmittag muss zur vollen Stunde erfolgen.
(Ausnahme: Mo - Do 16.30 Uhr; bzw. Fr 15.30 Uhr).

Bei „Spontanbuchungen“ (verspätetes Abholen, außerordentlicher Termin etc.) berechnen wir die angefangene Stunde mit 10,00 €. Der Kindergarten kann aus nicht vorhersehbaren Gründen kurzfristig vorübergehend geschlossen werden. (z.B. Läuse...)
Die Öffnungszeiten können bei Personalmangel eingeschränkt werden.

5.6 Unsere Schließzeiten

„Wann ist der Kindergarten geschlossen?“

Vom Landratsamt Starnberg, unserer Aufsichtsbehörde, sind im Kindergartenjahr 30 Schließungstage vorgesehen.

In der Regel sind diese Tage aufgeteilt auf Weihnachts-, Pfingst- und Sommerferien. Zusätzlich stehen uns 5 Schließtage für Teamfortbildungen zu. Diese Termine geben wir Ihnen so rechtzeitig wie möglich bekannt.





5.7 Unsere Gebührenübersicht

„Wie viel ist zu bezahlen?“

Die Kindergartengebühr wird durch Einzugsermächtigung in 12 Monatsbeiträgen abgebucht.

Zur Entlastung der Familien leistet der Staat derzeit einen Zuschuss zum Elternbeitrag für die Zeit ab 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet hat, bis zum Schuleintritt. Der monatliche Elternbeitrag wird entsprechend reduziert.

Zu Beginn des Kindergartenjahres werden **einmalig 5,00 €** Aufnahmegebühr und jährlich weitere **10,00 €** Kopiergeld von Ihrem Bankkonto eingezogen.

Im Elternbeitrag ist das Spielgeld in Höhe von **6,00 €** für den Verbrauch von Beschäftigungsmaterial, sowie Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke enthalten.

Für das warme Mittagessen berechnen wir derzeit **80,00 €** monatlich.

tägliche Betreuungszeit:	monatlicher Elternbeitrag:
bis 5 Stunden	109,00 €
bis 6 Stunden	119,00 €
bis 7 Stunden	128,00 €
bis 8 Stunden	137,00 €
bis 9 Stunden	147,00 €
bis 10 Stunden	156,00 €

Beim gleichzeitigen Besuch von mehreren Kindern einer Familie wird eine Geschwisterermäßigung von 15 % ab dem 2. Kind gewährt.



Bei finanziellen Engpässen können Sie sich wegen einer Kostenübernahme an das Jugendamt Starnberg, Strandbadstr. 2, Telefon: 08151/148-0 wenden.



5.8 Diese Informationen sind für uns wichtig

„Was muss der Kindergarten noch wissen?“

Damit wir Sie im **Notfall** erreichen können, teilen Sie uns bitte unmittelbar Änderungen Ihrer Telefonnummern mit.

Bitte informieren Sie uns auch über alle nicht sichtbaren Besonderheiten Ihres Kindes. Darunter verstehen wir Allergien, Neurodermitis, Unverträglichkeiten, organische Schwächen, Diabetes... Dazu gehören auch Vorfälle ohne sichtbare Verletzungen (z.B. Sturz vom Bett, Impfungen...).

Bei Infektionskrankheiten, die laut § 45 Abs. 1 und 5 unter das Bundesseuchengesetz fallen (Windpocken, Röteln, Scharlach, Masern, Mumps, Keuchhusten...) sind Sie dazu verpflichtet, uns die Art der Erkrankung mitzuteilen. Ihr Kind darf erst mit einer ärztlichen Bescheinigung über die Genesung den Kindergarten wieder besuchen. Wenn Ihr Kind Kopfläuse hatte müssen Sie als Eltern schriftlich bestätigen, dass Ihr Kind frei von Läusen und Nissen ist und Sie eine „Lausbehandlung“ vorschriftsmäßig durchgeführt haben.

Krankheiten innerhalb der Familie, die nach dem Bundesseuchengesetz meldepflichtig sind (TBC, Ruhr, Cholera, Salmonellen, Meningitis...) müssen uns unverzüglich gemeldet werden.

Eine Änderung des Personensorgerechts oder des Wohnsitzes müssen Sie uns unverzüglich bekannt geben.





5.9 Wie können Sie im Notfall den Kindergarten erreichen?

Sie können uns jederzeit unter folgender Nummer anrufen:

08105 / 8144



Wenn Sie uns persönlich nicht erreichen, sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig von uns abgehört.

5.10 Aufsichts- und Haftungsfragen

„Und wenn doch mal was passiert?“

Der Kindergarten übernimmt Kraft des Aufnahmevertrages die Aufsichtspflicht. Die Aufsichtspflicht beginnt mit der deutlichen Übergabe Ihres Kindes und endet, wenn Ihr Kind von einer berechtigten Person abgeholt worden ist. Bei Festen und Aktionen des Kindergartens (für Eltern und Kinder) liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. Bei der Ankunft und beim Abholen Ihres Kindes freuen wir uns über eine persönliche Begrüßung und Verabschiedung mit Handschlag. (Derzeit beschränken wir uns auf den Augenkontakt.)



Krankheiten

Ist Ihr Kind einmal krank, informieren Sie uns bitte.

Um die gesunden Kinder vor Ansteckung zu schützen, bitten wir Sie, Ihr krankes Kind zu Hause genesen zu lassen.

Wird Ihr Kind im Kindergarten krank, benachrichtigen wir Sie, damit Sie es zeitnah abholen können.



Unfälle

Bei Unfällen benachrichtigen wir Sie und sprechen die weitere Vorgehensweise mit Ihnen ab. Aus diesem Grund ist es für uns wichtig, dass wir Sie **jederzeit** erreichen können!



Versicherungsschutz

Die Kinder, die den Kindergarten besuchen, sind über die Kommunale Unfallversicherung Bayern, Bayerische Landesunfallkasse versichert. Die Versicherung ist für Sie beitragsfrei.

Der Versicherungsschutz besteht

- auf direktem Weg zum oder vom Kindergarten.
- während des Aufenthalts im Kindergarten.
- bei Veranstaltungen und Unternehmungen des Kindergartens.

Die Inanspruchnahme der Versicherungsleistung setzt eine Unfallmeldung voraus. Deshalb informieren Sie uns bitte umgehend über den Arztbesuch.

Veranstaltungen, die vom Elternbeirat organisiert werden, wie z.B. Schwimmkurs, Skikurs u.Ä. gelten versicherungsrechtlich nicht als Veranstaltungen des Kindergartens. Es besteht daher kein Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung des Kindergartens; hier greift ggf. Ihre private Haftpflicht- und Unfallversicherung.



5.11 Ihre und unsere Kündigungsmöglichkeiten

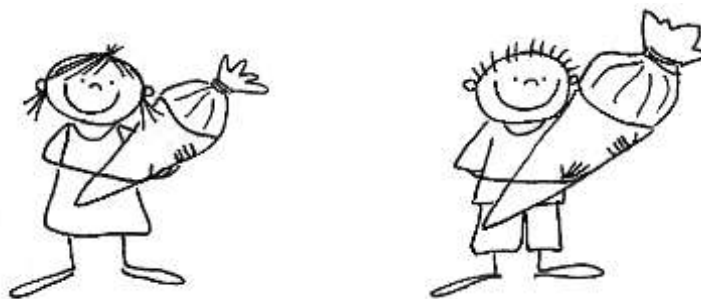
Der Kindergartenplatz kann von den Erziehungsberechtigten unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende schriftlich gekündigt werden.

Bei regulärem Eintritt in die Schule endet der Besuch mit Ablauf des Kindergartenjahres automatisch. Soll Ihr Kind vorzeitig eingeschult oder zurückgestellt werden, geben Sie uns dies bitte vor der neuen Kindergartenanmeldung (Januar) schriftlich bekannt.

Bei vorzeitigem Austritt eines schulpflichtigen Kindes nach dem 1. Juni ist die Kindergartengebühr bis zum Ablauf des Kindergartenjahres (incl. August) zu entrichten.

Ein Kind kann vom Träger bzw. der Kindergartenleitung vom weiteren Kindergartenbesuch ausgeschlossen werden, wenn

- es über zwei Wochen zusammenhängend unentschuldigt fehlt.
- die Kindergartengebühr trotz Fälligkeit und Mahnung nicht entrichtet wurde.
- die entsprechende Förderung in der Gruppe, sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern nicht mehr möglich erscheint.
- die Abholzeiten mehrfach nicht eingehalten werden.



Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind
eine unbeschwerte Kindergartenzeit bei uns!
Ihr Team vom katholischen Kindergarten St. Sebastian